



- ◆ Familiengeführt
- ◆ Bankenunabhängig
- ◆ Persönlich und fair
- ◆ Nachhaltigkeit

Inhaltsverzeichnis

1.) Grundlagen	3
2.) Verankerung im eigenen Unternehmen.....	4
3.) Kommunikation und Informationen gegenüber Kunden	6
4.) Gewährleistung einer nachhaltigen Produktpalette.....	7
5.) Gesellschaftliches Engagement	8



1.) Grundlagen

Nachhaltigkeit und Erhaltung der ökologischen Ressourcen einschließlich gerechter Lebensbedingungen ist für uns ein zentrales und wichtiges Thema, dem wir einen hohen Stellenwert beimessen. Als Teil der Finanzwirtschaft sehen wir uns in der besonderen Verantwortung, die Klimaschutzziele auch mit den Mitteln der Geldanlage aktiv zu fördern und damit insgesamt zu einer nachhaltigeren Ökonomie beizutragen.

Hierzu wollen wir bei unseren gesamten geschäftlichen Tätigkeiten neben Rendite, Liquidität und Sicherheit sowohl ökologische und soziale Kriterien als auch Aspekte einer verantwortungsvollen Unternehmensführung in den Unternehmen, in die wir investieren, berücksichtigen. Vor dem Hintergrund dieser umfassenden und ganzheitlichen Bedeutung berücksichtigen wir die verschiedenen Nachhaltigkeitskriterien in allen Dimensionen unserer unternehmerischen Tätigkeit. Daraus ergeben sich folgende Bereiche, in denen wir die Nachhaltigkeitskriterien umsetzen wollen:

- Verankerung im eigenen Unternehmen
(u.a. bei den Unternehmenszielen und den internen Prozessen),
- Kommunikation gegenüber Kunden (u.a. Berücksichtigung der Präferenzen),
- Gewährleistung einer nachhaltigen Produktpalette und
- gesellschaftliches Nachhaltigkeitsengagement

Bei der Umsetzung der Anforderungen berücksichtigen wir die jeweils geltenden rechtlichen Grundlagen, u.a.:

- Taxonomie-Verordnung 2,
- Offenlegungs-Verordnung 3,
- Änderungen der delegierten Verordnung zu MiFID II 4,
- Änderungen der Delegierten Richtlinie 2017/593 5,
- BaFin Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken 6



2.) Verankerung im eigenen Unternehmen

2.1 Ausrichtung der Unternehmensziele

Unser Ziel ist es, eine zukunftsfähige Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeiten zu etablieren und „Nachhaltigkeit“ dabei auch als Unternehmensziel zu integrieren. Für uns schließen sich Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit nicht aus, sondern tragen gemeinsam zu einem langfristigen Erfolg bei. Wir fördern Nachhaltigkeitsziele sowie die Qualität unserer unternehmerischen Leistungen, indem wir die ESG-Kriterien in unserem Anlageuniversum und Anlagestrategien berücksichtigen. Dabei verstehen wir unter den ESG-Kriterien die nachfolgenden Kriterien:

E = Environmental (Umweltbelange)

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Schutz der biologischen Vielfalt
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

S = Social (Soziale und gesellschaftliche Belange)

- Einhaltung anerkannter arbeitsrechtlicher Standards (keine Kinder- und Zwangsarbeit, keine Diskriminierung)
- Einhaltung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Angemessene Entlohnung, faire Bedingungen am Arbeitsplatz, Diversität sowie Aus- und Weiterbildungschancen
- Gewerkschafts- und Versammlungsfreiheit
- Gewährleistung einer ausreichenden Produktsicherheit, einschließlich Gesundheitsschutz
- Anforderungen an Unternehmen in der Lieferkette
- Projekte bzw. Rücksichtnahme auf die Belange von Gemeinden und sozialen Minderheiten
- Geschlechterneutralität durch hohe Frauenquote

G = Governance (Unternehmensführung)

- Steuerehrlichkeit
- Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption
- Nachhaltigkeitsmanagement durch Vorstand
- Vorstandsvergütung in Abhängigkeit von Nachhaltigkeit
- Ermöglichung von Whistle Blowing
- Gewährleistung von Arbeitnehmerrechten
- Gewährleistung des Datenschutzes
- Offenlegung von Informationen



2.2 Festlegung der Geschäftsaktivitäten

Unser Unternehmen berücksichtigt in den Geschäftsbereichen Vermögensverwaltung keine 100 % nachhaltigen Anlagekriterien. Im Rahmen der Vermögensverwaltung bieten wir keine spezifischen Nachhaltigkeitsstrategien (Nachhaltigkeitsprodukte) an. Für eine Nachhaltigkeitsstrategie fehlt aktuell die Überzeugung, ob Nachhaltigkeit wirklich zu besseren Renditen führt. Des Weiteren fehlen noch weitere Datengrundlagen oder regulatorische Grundlagen. Beispielhaft die fehlende Taxonomie für die Begriffe „Soziale Gerechtigkeit und Good Governance“.

2.3 Interne Verantwortung und Einbeziehung der Mitarbeiter

Die Geschäftsleitung übernimmt in unserer internen Aufbauorganisation die Verantwortung für den Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit und unterstützt bei der Umsetzung von Maßnahmen zu nachhaltigen Aspekten. Sie ist dafür verantwortlich, etwaige Probleme bei der Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele im Unternehmen zu identifizieren und geeignete Maßnahmen zu ergreifen bzw. anzuordnen. Die Geschäftsleitung hat auch eine Vorbildfunktion im Hinblick auf die Einhaltung und Umsetzung von Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen. Sie geht gegenüber unseren Mitarbeitern und Kunden mit gutem Beispiel voran. Die Mitarbeiter werden in die Entwicklung und den Umgang mit „Nachhaltigkeit“ in unserem Unternehmen einbezogen. Um einen angemessenen Umgang mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ sicherzustellen, werden unsere Mitarbeiter regelmäßig hierzu geschult. Die Mitarbeiter sollen ihre Kenntnisse und Erfahrungen auch untereinander weitergeben. Bei Bedarf nehmen wir für die Entwicklung von Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen externe Unterstützung (Veranstaltungen, Workshops, externes Coaching etc.) in Anspruch. Wir stellen die Weiterbildung (insbesondere der Compliance-Funktion) zum Thema Nachhaltigkeit sicher.

2.4 Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag

Nachhaltigkeit beginnt bereits im geschäftlichen Arbeitsalltag. Mit den nachfolgenden Richtlinien wollen wir möglichst ressourcensparende Verhaltensweisen sicherstellen:

- Regelmäßige Überprüfung des Status quo

Der aktuelle Status quo zum Umgang mit Ressourcen (Reisetätigkeiten, Stromverbrauch u.a. durch Beleuchtung und PC-Nutzung, Heizung, Papierverbrauch) wird ermittelt und regelmäßig überprüft.



- Geschäftsreisen

Reisetätigkeiten sollten nur aus sachlichen Gründen erfolgen. Zur Vermeidung von überflüssigen Reisen sollte darauf geachtet werden, Termine intern zu koordinieren und mehrere Termine möglichst zusammenzulegen. Reisetätigkeiten sollten grundsätzlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln wahrgenommen werden. Fahrten mit einem PKW und Flugreisen sollten nur ausnahmsweise durchgeführt werden (z.B. aus zeitlichen Gründen oder wegen schlechter Anbindung der öffentlichen Verkehrsmittel). Des Weiteren wurde im Jahr 2020 ein Hybrid-Fahrzeug angeschafft, welches die Nachhaltigkeit weiter unterstreicht.

- Anreize für Mitarbeiter

Jobtickets zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel werden gefördert.

- Umgang mit Papier und Elektrizität

Grundsätzlich ist immer auf einen ressourcensparenden Umgang mit Papier, Elektrizität, insbesondere Heizung (Ausschalten über das Wochenende, Stoßlüften) bzw. Klimaanlage zu achten. Schriftverkehr, Aktenführung usw. sollte elektronisch erfolgen. Papier sollte beidseitig und ohne Farbe bedruckt werden sowie unnötige Seite mit der Signatur nicht gedruckt werden. Licht sollte nur angeschaltet sein, wenn es erforderlich ist (z.B. Ausschalten auch bei vorübergehender Abwesenheit).

2.5 Analyse unserer Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken sind für unser Unternehmen Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation unseres Unternehmens haben können. Um geeignete Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements treffen zu können, identifizieren wir die für unser Unternehmen wesentlichen Risiken in einer Risiko-Analyse.

3.) Kommunikation und Informationen gegenüber Kunden

3.1 Wie erreichen und informieren wir unsere Kunden?

Die Präferenzen der Kunden stehen im Zentrum aller Kommunikation sowie aller Empfehlungen zu Dienstleistungen und Anlageprodukten. Daher stellen wir durch geeignete Kommunikations-



wege, durch Gespräche und gezielte Informationen auf der Firmenwebseite, vorvertragliche und vertragliche Information sicher, dass wir das Thema Nachhaltigkeit gegenüber unseren Kunden angemessen kommunizieren. Auf entsprechende Wünsche und Erwartungen des Kunden zu nachhaltigen Anlagen kann im persönlichen Gespräch eingegangen werden.

3.2 Abstimmung Nachhaltigkeitspräferenzen mit den Anlageinstrumenten

Im Rahmen der Vermögensverwaltung kommunizieren wir gerne mit den Kunden über eventuelle Nachhaltigkeitspräferenzen. Die Nachhaltigkeitsgrundsätze (Gebote und Verbote von Kapitalanlagen) sind in unserem Investmentprozess integriert und wird durch den Investment-Rat bei entsprechenden Anlageentscheidungen berücksichtigt. Hierzu ziehen wir erforderlichen-falls externe Bewertungen (Ratings) zu Rate (nachfolgend Ziffer 4).

4.) Gewährleistung einer nachhaltigen Produktpalette

4.1 Nachhaltigkeitskonzepte

Zur Gewährleistung einer nachhaltigen Produktpalette haben wir die nachfolgenden Konzepte (Anlagestrategien, Auswahlmechanismen) entwickelt. Wir berücksichtigen dabei, ob diese wesentlich zu einem oder mehreren ESG-Zielen beitragen und keines der anderen Ziele erheblich beeinträchtigen:

- „Ausschlussprinzip“
(= Ablehnung bestimmter Sektoren und Unternehmen),
- „Best-in-Class-Prinzip“
(= Ermittlung der ESG-Vorreiter) oder
- „Impact-Prinzip“
(= Investition in Anlagen mit messbaren positiven Wirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren)

4.2 Zusammenarbeit mit externen Datenanbietern

Um die Auswahl von Produkten zu gewährleisten, die den Nachhaltigkeitsanforderungen auch tatsächlich gerecht werden und das sog. „Greenwashing“ zu vermeiden, nutzen wir erforderlichenfalls anerkannte externe Ratings (z.B. MSCI Index), anerkannte Nachhaltigkeitsiegel oder sonstige externe Datenanbieter. Die externe Bewertung übernehmen wir aber nicht blind, sondern plausibilisieren und überprüfen diese regelmäßig. Gegenwärtig liegen keine wissenschaftlich gesicherten Erkenntnisse für die zu erwartenden Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite der von dem Institut angebotenen Finanzprodukte vor. Tendenziell ist zu erwarten, dass



sich Nachhaltigkeitsrisiken möglicherweise negativ auf die Rendite von Finanzprodukten auswirken können.

5.) Gesellschaftliches Engagement

Auch außerhalb unserer geschäftlichen Aufgaben engagieren wir uns mit verschiedenen Projekten für das Thema Nachhaltigkeit und nutzen diese für unsere Öffentlichkeitsarbeit. Damit fördern wir die Reputation der gesamten Branche im Kontext „Nachhaltigkeit“. Hierzu haben wir folgendes festgelegt:

- Wir setzen uns auch privat für Nachhaltigkeit ein und achten auf einen ökologischen Fußabdruck.
- Wir kooperieren mit verschiedenen Institutionen und teilen unsere Statistiken zur Nachhaltigkeit mit diesen (z.B. FNG).
- Des Weiteren haben wir die Nachhaltigkeitsanlagen der GLOGGER & PARTNER Vermögensverwaltung GmbH bewertet und können auf insgesamt 34.389 m², 5.918.282 kWh sowie eine Gesamtkostensumme von über 47 Mio. Euro nachhaltige Investments blicken.

Krumbach den 03.03.2021

Andreas Glogger

Geschäftsführer

Armin Glogger

Geschäftsführer

Claudia Glogger

Geschäftsführerin